



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2036. Werbung auf dem Tage zu Luckow.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

2035. Antwort der Herzöge Albrecht und Magnus von Mecklenburg an den Markgrafen wegen mehrerer vorgefallener Friedensbrüche, vom 8. Jan. 1480.

Vnse fruntliche dinst vnd wes wy mehr gudes vermogenn touorn. Hochgeborne furste, liue ohem. So vns Juwe liue gefereuen heft von der von prifzwalk wegen, hebben wy Alles woll vernomen, vnd So gy int letste ruren, gy gerne Jeghen vns to dage komen, vnd nach Inholde vnse beider vordracht vnd verbuntitze gerne doen vnd nemen willen, vnd wy Geuen vnd nemen willen etc. vnd hebben den Juwen von prifzwalk geboden, de hande stille to holdende, vnd wy am geliken by den vnfen mogen foghen, deme ok so to donde etc. des Leue ohem Bidden wy Jw weten, das vns sodans voll beuallet, vnd wyllen id nach bestiminge Juwes briues ok so holden, vnd mit den vnfen bestellen, Szo de Hende stille holden scholen vnd Jeghen Jw, wann ere gy schriuede werden, so to dage komen, vnd gerne vnser vereinnighe vnd verbuntitze folgen vnd nach folker verdracht gerne geuen vnd nemen willen. Men doch, liue ohem, is vns in desz twistinge eyn vnser gude mann Affgegrepen, Bidden wy Andechtigen, Juwe liue moge verfugen vnd bestellen, dat die sulue vnse man moghe hirupp lofz werden edder beth tho dem dage doch moghe kriegheyn, dat wy vmme Juwe liue gerne amm gelicken verdenen. Furder So gy scriuent klacht haluen de de Juwen von perlberge Juwe scholen auer vnfen manen Buffen Lutzowen, So dat hie en schale welk wand vnd vittalige genommen hebben, vorgebracht hebben etc., hebben wy ock woll vernomen vnd hebben darrinne geschicket vnd wyllen darvne horen laten, vnd illet he dar ane schuldich befunden wert, wyllen wy vns darane bildelken hebben, vnd doer so by doen, det gy deszhaluen neue Miszhelichen by vns daraue irsparen schalen, vnd mochte wy Juwen leuen mehr to Willen vnd dinste doen, deden wy gerne. Datum Swerin, am Sonauende na der hiligen drye koninge daghe, Anno domini LXXX. vnder vnser eines Ingefigel.

Albrecht vnd Mangnus, von godes gnaden hertogen to
Mekelnborg, fursten to Wenden, Grauen to Swerin, der
lande Rostock vnd Stargarde etc. Herren.

Dem hochgeborn Fursten, herren Johanse, Marggrauen to Brandenburg, to Stettin, pomern etc. Hertogen, Burggrauen to Norremberg vnd fursten to Ruggen, vnsem leuen Ohem.

Nach dem Kurmärt. Lehnscopialbuche Nr. 1, fol. 49.

2036. Werbung auf dem Tage zu Luckow.

Zum ersten dem Bischoff von Wardin vnfers gnedigen herren Fruntlich dinst zu sagen. Zum Andern dem Bischoue von Wardin Zu sagen, Nachdem er vnserm
42 *

gnedigen herren geschriben hat, der ko. wirde Zu ernen vnd wolgeuallen, so hab sein gnad sie geschickt zu solchem tag, Zu uerhoren der ko. wirde vnd der seinen meynung, dann womit sein gnade der koniglichen wirde zu liebe vnd dienst werden mocht, thet sein gnad gern, vnd sey sere geneigt zu allem dem, das zu fride, Sone, nutz vnd frommen der lande vnd lewth gedinen magh, darzu zu helfen vnd zuthune, wie geburlich sein wirdet. Item darbach zu horen verhandlung vnd furgeben des tags, darauf nichts entlichs zu beflissen, sunder solchs an sein gnade zu brengen mit entschuldigung, das vnser gnediger Herr nicht gewilt hab eigentlich solche tags beflus vnd endung etc. mit mer Worten darzu gehorentt. Item Schapow sach helfen zu handeln offenerlich nach Inhalt seines gewunen rechten etc. vnd was sie jm dar jenen mit glimpfflichen Worten erschiffen mogen, das sie solchs thun. Item jngeheim alleyn mit dem Bischoff von Wardin vnd herr Jorgen vom Stein zu handeln der Rawbercy halben, die gescheen ist bey Sarmund, do den von Nuremberg, Augspurg vnd Andern das ir genomen ist worden, vnd lewth vnd gut, als vnser gnediger herr vnderricht ist, sein der Goltzen eingefurt, gehauzt vnd gehegt, als die selben Rawber mer dann eins aufz vnd ein geritten sein. Item sein jm virzehen tagen, anderhalb meyl wegs von Furstenwald, drey Burger vnd Burgerin von Berlin krammer berawbet, yn pfert, wagen, spetzerey, parchant, cleynot, Zucker, Bewttel, gurtel, meller vnd anders jm Crammercy gehorend mit gulden portten genommen, vnd solch gut mit dem wagen jm ein klein wendisch dorffchen, bei Marggrauenpychs gelegen gefurt, daselbs geteilt vnd zu Storckow ein deils verkawft vnd das haben getan, als vnserm gnedigen herren warhaftige anzeigung ist geben, Hans Maxen Wonhaffig zu Storckow, als man sagt, der einen Wagen zwu nacht jm seinem Haws gehabt hat, vnd ist furder dabey gewesen Genert Borgk, wonhaffich vnd hausfesse nicht feren von Storckow ein meil wegs oder ein halbe. Item der Fruwen Quyllin zu Schawen Reyffig knecht, ist auch bey solcher nahm gewest vnd ander mer, die vnserm gnedigen herren noch nicht angezeigt sind, hetten sein gnade den lassen einfallen vnd zu den selben greiffen, hat sein gnade der ko. wirde daran geschont vnd solchs nicht wollen thun, Sunder das an seiner ko. wird anwalden bringen lassen, mit fleis sie Bittende, den sein ir genomen hab vnd gut wider vnd wandel darumme zu schaffen, mit andern Hofflichen Worten, die darzu gehoren, das woll vnser gnedige herr umb den Bischof Fruntlich verdynen vnd gegen den Andern jm geburnus beschulden, Item was denn der Grenitz halben mit Fracht notderflig ist zu uerhandelen, als herr Diderich von Freyberg wayft, Soll man auf sollichem tag auch thonn, darmit man des mit jm zur vtztracht kumme. Item Heyntz Rymen zu uerbitten, der dorch die von Gortlitz gefangen ist, jm der ko. wird von hungern hand, das der seiner gefengknus mocht lbgelassen werdenn, Angesehen das er vnuerschulder sach gefangen ist.